



*Danke, mein Vater, für alles was du schenkst.
Danke, dass selbst im Kleinsten du heute an mich denkst.*

*Danke, dass alles zu meinem Besten dient,
auch wenn ich es nicht verstehe, du siehst den Sinn.*

*Danke, dass Fragen, die uns das Dasein stellt,
vor dir nicht verborgen sind. Herr, das gibt uns Mut.*

*Danke, dass durch dich die Schuld vergeben ist,
dass du freimachst von Zwängen, die uns bedrohen.*

*Danke, dass Beten an offene Ohren dringt,
dass du hörst auf unser Rufen, uns Hilfe schenkst.*

*Danke, dass mit dir die Fülle zu uns kommt,
dass ein Leben aus Freude uns ganz erfüllt.*

Text und Melodie: Christine Seibel

Kontoverbindung:
Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM

Vergebung bei Gott

Da trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder vergeben, der gegen mich sündigt? Bis siebenmal? Jesus antwortete ihm: Ich sage dir, nicht bis siebenmal, sondern bis siebzigmalsiebenmal! Darum gleicht das Reich der Himmel einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war 10 000 Talente* schuldig. Weil er aber nicht bezahlen konnte, befahl sein Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und so zu bezahlen. Da warf sich der Knecht nieder, huldigte ihm und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, so will ich dir alles bezahlen! Da erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, gab ihn frei und erließ ihm die Schuld.

*10000 Talente = 3.800.000.000 Euro - welch unvorstellbare Summe

Nach Meinung jüdischer Rabbiner sollte die Vergebung einem bußfertigen Bruder gegenüber bis dreimal gewährt werden. Petrus war bereit, die Vergebung bis auf siebenmal auszudehnen. Doch der Herr Jesus sagt gleichsam: „Wie groß ist die wiederherstellende Gnade Gottes euch gegenüber! Habt ihr sie nicht unzählige Male erfahren? Nun, wenn ihr in dem Bewußtsein dieser Gnade lebt, dann offenbart sie auch anderen gegenüber ohne irgend welche Schranken.“ „... **einander ertragend und euch gegenseitig vergebend, wenn einer Klage hat gegen den anderen; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr**“ (Kol 3,13).

Vergebungsbereitschaft gehört also zu den wichtigsten Haltungen im Leben eines Christen. Denn wir sind nicht alleine in dieser Welt unterwegs, sondern insbesondere mit anderen Christen in der Gemeinde und darüber hinaus zusammengestellt. Da ist es wichtig, dass man die erfahrene Gnade, die Gott uns bei unserer Bekehrung geschenkt hat, auch anderen weitergeben können.

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Mia Madlen K. 04.10. Kathrin F. 19.10.
 Rita D. 09.10. Amrei G. 20.10.
 Alina F. 16.10. Eduard K. 20.10.
 Astrid L. 16.10. Emilia H. 20.10.
 Melina L. 16.10. Ben Jakob G. 23.10.

**Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
 uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in
 Christus Jesus ist, unserm Herrn.**

Römer 8,38-39

*Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder,
 der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal?*

Wie vergebe ich?

„Konsequent in Führung gehen“ lautete das Thema, zu dem wir als Führungskräfte geschult wurden. Die Trainerin erläuterte uns die Methode der drei Gespräche: Wenn ein Mitarbeiter einen Fehler begeht, soll er beim ersten Mal freundlich darauf angesprochen werden. Als Vorgesetzter erklärt man ihm noch einmal, worauf es ankommt. Begeht er denselben Fehler noch einmal, folgt sofort ein zweites, immer noch freundliches Gespräch. Dabei soll der Mitarbeiter erkennen, was die Ursache für den erneuten Fehler war und eine nochmalige Hilfestellung bekommen. Passiert dem Mitarbeiter der Fehler jedoch noch ein drittes Mal, ist die Führungskraft aufgefordert, konsequent durchzugreifen und eine Abmahnung oder sogar eine Kündigung auszusprechen. Denn nach Ansicht der Personaltrainerin ist die mehrfache Wiederholung eines bestimmten Fehlers nicht zu akzeptieren.

Als der Jünger Petrus den Herrn Jesus danach fragt, wie oft er vergeben soll, ist er großzügiger. Er schlägt vor, siebenmal freundlich zu bleiben und erst beim achten Mal einen Schlussstrich unter die Beziehung zu ziehen. Die Antwort von Jesus Christus geht jedoch noch weit darüber hinaus. Er fordert Petrus auf, noch siebzimal häufiger als siebenmal zu vergeben. Damit führt der Herr keine mathematische Buchhaltung für Schuld und Vergebung ein. Er sagt vielmehr, dass wir ohne Limit immer wieder zur Vergebung bereit sein sollen.

Jesus zeigt mit seiner Antwort, wie großzügig Gott ist. Er hätte schon längst das Recht gehabt, uns für immer abzuweisen. Doch wenn Menschen ihre Schuld aufrichtig bereuen und ihn ehrlich darum bitten, ist er immer noch bereit, uns zu vergeben. Bin ich es meinem Nächsten gegenüber auch?

Gebet bewegt den starken Arm Gottes

**Alle guten Gaben,
 alles was wir haben,
 kommt, oh Gott, von dir.
 Dank sei dir dafür. Amen.**

Okt.	Tag	Termin	Beginn
2	Mi	Hauskreise	20:00
3	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
4	Fr	Jugendkreis	19:30
5	Sa	Großputz der Gemeinderäume	09:00
6	So	Erntedankgottesdienst mit freien Beiträgen anschließend gemeinsames Mittagessen	10:00
9	Mi	Hauskreise	20:00
10	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
11	Fr	Jugendkreis	19:30
12	Sa	Männerfrühstück	08:30
13	So	Gottesdienst, Predigt: Andreas Kokott	10:00
16	Mi	Hauskreise	20:00
17	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
18	Fr	Jugendkreis	19:30
20	So	Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
23	Mi	Hauskreise	20:00
24	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00
25	Fr	Jugendkreis	19:30
26	Sa	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00
27	So	Gottesdienst, Predigt: Peter Vogel	10:00
30	Mi	Hauskreise	20:00
31	Do	Gebetsabend in den Gemeinderäumen	20:00